

Aktionsplan „Eine Hochschule für alle“

- Stand der Dinge 10/2021 –
Protokoll

3. Sitzung der Steuerungsgruppe am 07. Oktober 2021
11-13 Uhr als Video- bzw. Audiokonferenz

Liste der Teilnehmenden (alphabetisch):

Silke Adam, Schwerbehindertenvertretung der Arbeitnehmer*innen

Andrea Bartkowski, Beauftragte des Senats für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender

Dr. Carsten Bender, Zentrum für Hochschulbildung, Bereich Behinderung und Studium (DoBuS)

Vivien Birkner, Studentin und Referentin des Autonomen Behindertenreferats (ABeR)

Nadine Finke-Micheel, Dezernat Personal, Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt

Maike Jubelius, Inklusionsbeauftragte des Arbeitgebers für schwerbehinderte Mitarbeitende

Prof. Dr. Christoph de Oliveira Käßler, Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Martin Kötterheinrich, ITMC

Christian Rehkopp, Dezernat Bau- und Facilitymanagement, Infrastrukturelles Management

Bianca Schumacher, Dezernat Hochschulentwicklung und Organisation, Hochschulstruktur und Qualitätsmanagement

Tobias Sturm, Dezernat Hochschulentwicklung und Organisation, Organisationsentwicklung

Dr. Ute Zimmermann, Dezernat Personal, Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung: Ute Zimmermann begrüßt die Anwesenden und alle stellen sich vor.

TOP 2: Entwicklungen seit Oktober 2021 – Bericht und Diskussion

TOP 3: Abstimmung des weiteren Vorgehens

TOP 4: Verschiedenes

Die Handlungsfelder des Aktionsplans in der Übersicht:

1. Handlungsfeld (bauliche) Barrierefreiheit
2. Handlungsfeld Studieninteressierte und Studierende/Lehre
3. Handlungsfeld Beschäftigte
4. Handlungsfeld Forschung
5. Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit
6. Handlungsfeld Qualitätssicherung

Handlungsfeld (bauliche) Barrierefreiheit

1.3 Umsetzung der Verordnung zu barrierefreier Informationstechnik des Landes NRW

Digitale Barrierefreiheit als Querschnittsaufgabe: Shift von „Ob“ zum „Wie“

- DoBuS etabliert sich als zentrale Anlaufstelle zum Thema (Beratung, Barrierefreiheits- u. Usabilitytest)
- Fakultäten u. Einrichtungen nehmen Beratungsangebot rege wahr (über 50 Beratungsthemen)
- Sensibilisierung/Qualifizierung: Keynote/Workshop beim Tag der digitalen Lehre, digitaler Frühling, Workshops in hochschuldidaktischer Weiterbildung, Beteiligung im DLL u. Digitale Lunch, Sonderseite in UniZet etc.
- Ergebnisse: Barrierefreiheitserklärungen, Muster Modulkatalog, Videos mit Untertitel u. Audiodeskription, Barrierefreiheit wird bei Beantragung von Projekten berücksichtigt etc.
- Problem: Drittanbieter!!!

Handlungsfeld (bauliche) Barrierefreiheit

1.1 Nutzbarkeit aller an der Hochschule eingesetzter Software

- Verabredete Berücksichtigung von Barrierefreiheit bei Softwarebeschaffung wird nur zum Teil umgesetzt
- Probleme: Nicht-Berücksichtigung, keine Priorisierung, keine Verbindlichkeit, unklare Prozesse

1.2 Nutzbarkeit aller an der Hochschule entwickelter IT-Infrastruktur

- Bei aktuellen Projekten wie CMS, Platz scannen/ TU App, wird Barrierefreiheit bei der Entwicklung berücksichtigt, Beratung u. Test durch DoBuS
- Offene Aufgaben: Teststandards u. Barrierefreiheit bei Aktualisierungen

Aus der Sitzung am 7.10.21

- Carsten Bender resümiert, dass die Zusammenarbeit von DoBuS mit den jeweils zuständigen Einheiten der TU Dortmund sehr produktiv läuft.
- **Zu Handlungsfeld 1.1 – Software** Bei der Beschaffung von Software ergibt sich als Problemfeld, dass Drittanbieter häufig keine barrierefreien Lösungen bieten. (Beispiele: Anschaffung einer Prüfungssoftware, die nicht barrierefrei ist) Es gibt noch keine verlässlichen Prozesse in der Aushandlung mit Drittanbietern, die die Barrierefreiheit der Produkte standardmäßig überprüfen.
 - **Ergebnis der Diskussion:**
To do: Software, die hochschulweit ausgerollt wird, sollte auf Barrierefreiheit geprüft werden. Es gibt bereits einen standardisierten Ablauf-Entwurf, der noch einmal von **Martin Kötterheinrich und Carsten Bender** auf Aktualität überprüft werden soll. Die Entwicklung einer Checkliste, die bereits bei der Anfrage von Anbietern mitgeschickt werden kann, wäre optimal.

Handlungsfeld (bauliche) Barrierefreiheit

1.7 Umbau der Haltestelle Mensabrücke

musste pandemiebedingt zurückgestellt werden, ggf. Bericht Dezernat 6

1.8. Barrierefreiheit im Studierendensekretariat und im Studierendenwerk

- Anpassung des Aufrufsystems im Studierendensekretariat: Erste Erörterung technischer Möglichkeiten (App-Lösung)
- Aufrufsystem Studierendenwerk wurde Pandemiebedingt verschoben

Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungsfeld 1.7 – Umbau der Haltestelle Mensabrücke:**
- Christian Rehkopp ergänzt, dass dies ein rein städtisches Thema sei und der Stadt Dortmund aufgefallen ist, dass zur Verbreiterung der Straße Flächen vom Land (BLB) angekauft werden müssten. Hier stockt der Prozess aktuell. Daher soll ein Umbau der Haltestelle zeitlich nach dem Neubau der UB stattfinden, da sich beide Bauvorhaben gleichzeitig nicht vereinbaren lassen.
 - **To do:** Einige Parkflächen könnten TU-seitig gesperrt sowie die Absperrungen aus Metall rückgebaut werden, um die Situation kurzfristig zu entspannen. **Christian Rehkopp** prüft diesen Vorschlag in seinem Dezernat.
- **Zu Handlungsfeld 1.8 – Barrierefreiheit im Studierendensekretariat und im Studierendenwerk - Aufrufsystem**
- Martin Kötterheinrich berichtet, dass diese Aktivität pandemiebedingt auf „hold“ gesetzt wurde. Die Aufruf-Anlage ist insgesamt sehr alt und muss mittelfristig komplett ausgewechselt werden. Hier ergibt sich die Gelegenheit, diese auch mit einer barrierefreien App zu ergänzen.
 - **To do:** Der Prozess wird im **ITMC** wieder aufgenommen.
- Der Kontakt zum Studierendenwerk bezüglich eines barrierefreien Aufrufsystems wurde ebenfalls pandemiebedingt verschoben.
 - **To do:** Für die Aufnahme eines Gesprächs vereinbaren **Vivien Birkner, Carsten Bender und Ute Zimmermann** auch einen Ortstermin für die Identifizierung fehlender Leitsysteme im Studierendenwerk.


Zweite Priorität – bereits begonnen:

1.4 Störungsfreie Vorlesungen und Seminare für Studierende mit Wahrnehmungsschwierigkeit, Angststörung oder psychischer Belastung (letzteres neu aufgenommen)

Prozess Erfassung von Raumattributen (DoBuS/Dez. 6/Dez. 2):

- Erfassung und Einbindung in Datenbanken abgeschlossen,
- Nutzung im Studienalltag muss noch etabliert werden
- Erweiterung der akustischen Hörunterstützung in 2021

1.5 Lageplan zur Barrierefreiheit auf dem Campus

- Campus-Lageplan mit fühl- und hörbarer Gebäudebeschreibung ist seit Sommer 2020 auf dem Nordcampus aufgestellt und nutzbar. 
- Projektgruppe zum Routing in den Gebäuden gegründet, Beratung mit Uni Bielefeld (Uni-Maps-Projekt), Anforderungsprofil an ein Routing definiert

Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungsfeld 1.4 – Störungsfreie Vorlesungen und Seminare für Studierende mit Wahrnehmungsschwierigkeit, Angststörung oder psychischer Belastung**
- Christian Rehkopp berichtet, dass die Raumattribute erfasst wurden und Pläne nun vorliegen. Diese sollen langfristig im neuen Campus-Management-System verfügbar gemacht werden.
 - **To Do ?:** In der Zwischenzeit sollen die Pläne über das Baudezernat auffindbar sein.

Zweite Priorität – noch nicht begonnen:

1.6 Standards der Barrierefreiheit bei der Anmietung von Gebäuden



Neue Entwicklungen:

- Hinweisschilder in den Aufzügen der Emil-Figge-Str. 50: Kinderwagen und Rollstühle sollen vorrangig befördert werden.
- ...



Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungsfeld 1.6 – Standards der Barrierefreiheit bei der Anmietung von Gebäuden**
- Christian Rehkopp ergänzt, dass das Baudezernat bei Anmietungen auch jetzt schon darauf achtet, dass die Gebäude eine möglichst gute Ausstattung besitzen und mit den Vermietern barrierefreie Nachrüstungen (Aufzüge, WC-Anlagen) ausgehandelt werden. Vor dem Hintergrund eines hohen Handlungsdrucks muss dabei allerdings immer abgewogen werden, wie lange Gebäude angemietet werden und welche Umbauten in der jeweiligen Gebäudestruktur machbar sind.
- **Neue Entwicklung:** Die Beschilderung zum Vorrang von Rollstühlen und Kinderwagen in Aufzügen wurde in der EF 50 angebracht.
 - **To do:** Feedback zu Erfahrungen, wie auf die Schilder reagiert wird, darf gerne an Ute Zimmermann gegeben werden.

Handlungsfeld Studieninteressierte und Studierende/Lehre

2.2 Information über und Prozessoptimierung bei der Gewährung von Nachteilsausgleichen



- Prozessklärung mit Herrn Sturm, Dez 4, Frau Bartkowski und DoBuS abgeschlossen, Entscheidung **gegen** Integration des Prozesses in CMS
- Aktuell wird ein Leitfaden für Prüfungsausschüsse erarbeitet
- ggf. Bedarf der Prozessklärung bei Ablehnung einen Antrags auf NT

Aktuelles Thema: Regelungen für Nachteilsausgleiche bei Prüfungen in Corona-Zeiten (insbesondere für Studierende der Risikogruppe)

2.1 Vergabe von Plätzen bei teilnahmebeschränkten Lehrveranstaltungen



Im Campus Management System ist ein Hinweis auf die Regelung auf der zentralen Seite der Lehrveranstaltungen eingestellt, ein Link führt zu einer Info-Seite, auf der die Ansprechpersonen für jede Fakultät genannt sind.

Federführung: Carsten Bender

Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungspunkt 2.1 – Vergabe von Plätzen bei teilnahmebeschränkten Lehrveranstaltungen**
- Bianca Schumacher berichtet den aktuellen Status quo: Da die Prozesse zur Prüfung eines Nachteilsausgleich bei der Vergabe von Seminarplätzen in den Fakultäten sehr divergieren, soll es keine automatische Verarbeitung im neuen Campus-Management-System geben. Informationen, wie der Bedarf angezeigt werden kann, sollen im System hinterlegt werden.
 - **Idee:** Bei der Anmeldung zu einem Seminar könnte eine Schaltfläche „Ich habe Anspruch auf einen Nachteilsausgleich“ angelegt werden, hinter dem sich Informationen für das Nachweisverfahren der jeweiligen Fakultät verbergen.
 - **To do: Tobias Sturm** nimmt diesen Vorschlag in die Überlegungen zur Ausgestaltung der Seminaranmeldungen auf.

Handlungsfeld Studieninteressierte und Studierende/Lehre

2.4 Verbesserung des Bekanntheitsgrads der Beratungsstrukturen

- Webrelaunch von DoBuS und Stabelle abgeschlossen.
- digitale Campus-Erkundung mit Action Bound hat Barrierefreiheit u. spezifische Beratungsangebote berücksichtigt (Zentrale Studienberatung).
- Verweis auf spezifische Angebote in Corona-Kommunikation der TU Dortmund (Hochschulkommunikation)
- Start von social Media Projekt bei DoBuS

2.5 Barrierefreiheit des neuen Bewerbungsverfahrens der Stiftung Hochschulstart

- IBS des DSW ist hier federführend bundesweit aktiv, ggf. neue „Einflussmöglichkeiten“ durch Professur bei zhb

Aktuelles Thema: Berücksichtigung von Nachteilsausgleichen bei

Zulassungsvoraussetzungen zu Masterstudiengängen (Dez 4, DoBuS, LAG-SB)

Federführung: Carsten Bender

Handlungsfeld Studieninteressierte und Studierende/Lehre

Zweite Priorität – noch nicht begonnen:

2.3 Vermeiden von Klausurzeiten nach 18 Uhr

Handlungsfeld Beschäftigte

3.2 Verbesserung des Prozessmanagements bei der Arbeitsplatzausstattung für Beschäftigte mit Behinderung/Beeinträchtigung



Ein Verfahrensablauf ist definiert, Zuständigkeiten geklärt, Prozess-Informationen dazu sind auf der Homepage eingestellt (Stabsstelle CFV, Schwerbehindertenvertretung), Merkblatt in gedruckter Form ist in Vorbereitung.

3.3 Erhöhung der Schwerbehindertenquote von Beschäftigten in der Zentralverwaltung (auch Auszubildende)

Aktuell ist die Schwerbehindertenquote bei Beschäftigten so angemessen, dass nur ein sehr geringer „Straf-Betrag“ gezahlt werden muss. Personaldezernat hat einen kontrollierenden Blick auf die Entwicklung. Jährliche Rückmeldung an Aktionsplan-Koordinator*innen.

Handlungsfeld Beschäftigte

3.1 Barrierefreie Dokumente (z. B. amtliche Mitteilungen)



- DoBuS führt im WiSe 21/22 Workshop zur Erstellung barrierefreier Dokumente in der innerbetrieblichen Weiterbildung durch.
- Gleichstellungskonzepte der TU sind als Testlauf realisiert: amtliche Mitteilungen wurden barrierefrei gestaltet und sind in Eldorado eingestellt. Eine Vorlage und Handreichung dafür wird 2022 fertig und in Intranet zur Verfügung gestellt.
- **Problematisch:** die Word- und pdf-Dokumente müssen barrierefrei vorbereitet sein, damit sie in den Amtlichen Mitteilungen vorlesbar sind. Dazu müssten alle an der TU, die solche Vorlagen erstellen, die Handreichung nutzen.

Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungsfeld 3.1 – Barrierefreie Dokumente (z. B. amtliche Mitteilungen)**
- Derzeit ist unklar, an welcher Stelle im Erstellungs- und Verabschiedungsprozess die Amtlichen Mitteilungen der TU Dortmund für Screenreader unlesbar werden.
 - **To do: Ute Zimmermann** verfolgt den Prozess bei der anstehenden Veröffentlichung der Gleichstellungskonzepte und identifiziert, wer die Dokumente final bearbeitet und ggf. für Barrierefreiheit sorgen könnte.

Handlungsfeld Forschung

4.3 Beschäftigung behinderter und chronisch kranker Nachwuchswissenschaftler/innen

AG aus wiss PR, DoBuS, Personaldezernat, Promovierenden, Stabsstelle CFV hat ein Förderkonzept für anteilige Stellenfinanzierung für Promovierende mit Behinderung und für SHK mit Behinderung erstellt (entlang des Bielefelder Modells). Konzept wurde mit dem Rektorat vorbesprochen. Es gab Vorbehalte, die zu klären waren. Ein nächstes Gespräch steht an.

4.2 Promotionsförderung inklusive

siehe 4.3

Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungsfeld 4.3 – Beschäftigung behinderter und chronisch kranker Nachwuchswissenschaftler*innen**
 - **To do:** Dez. 5 soll in die Konzeptentwicklung für eine anteilige Stellenfinanzierung von Promovierenden und SHK/WHK mit Behinderung einbezogen werden. Das Konzept wird in der Entwicklungsphase von **Ute Zimmermann/Carsten Bender/Nadine Finke-Micheel** an Andrea Bartkowski geschickt.
 - Hilfsmittel für SHK/WHK (nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt) sollen ebenfalls in der Konzeptentwicklung berücksichtigt werden, ggf. könnten diese Studierenden aber auch Hilfsmittel über den Pool von DoBuS für Studierende erhalten.

Handlungsfeld Forschung

Nebeneffekt:

Neufassung der Vorlage, die als Grundlage jeder Stellenausschreibung dient – in Vorbereitung, vertraulich!:

Im Kleingedruckten:

- Wir fördern Vielfalt und freuen uns auf Bewerbungen aller Menschen.
- Bewerbungen von Frauen und von Menschen mit Schwerbehinderung werden entsprechend der gesetzlichen Regelungen bevorzugt behandelt.

Im Vortext:

- ... offene und respektvolle Begegnung der ca. 40.000 Menschen auf dem Campus
- Vielfalt, Professionalität und Internationalität prägen unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir bieten:

- ein inklusives, faires und motivierendes Arbeitsklima in einem kollegialen Team
- vielseitige Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung
- ein geschlechtergerechtes und familienfreundliches Umfeld

Handlungsfeld Forschung

Zweite Priorität – noch nicht begonnen:

- 4.1 Bereitstellung von Hilfsmitteln bei der Einstellung von SHK/WHK ohne Sozialversicherungspflicht

Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Audiodeskription des TU-Imagefilms

Eine Audiodeskription wurde von DoBuS erarbeitet und Hochschulkommunikation zur Verfügung gestellt. Die Version ist allerdings noch nicht online, weil in der Zwischenzeit eine neue Filmversion erstellt wurde. Aktualisierung ist nötig.

5.2 Bewusstsein für wertegeleitetes Handeln oder WERTEKOMPETENZ

Noch nicht begonnen

Handlungsfeld Qualitätssicherung

- 6.1 Erhebung der Situation behinderter/chronisch kranker Studierender **gemeinsam mit**
- 6.2 Lehrevaluation und Barrierefreiheit

DoBuS hat eine Befragung bei Studierenden mit Behinderung zum Online-Semester durchgeführt, Studierendenbefragung zum Thema Barrierefreiheit im Projekt DEGREE (Fk 13 LS Rehatechnologie).

Gespräch mit Abteilung Qualitätssicherung im September 2021: Erkenntnisse der Situation behinderter Studierender stammen aus verschiedenen Studien, sind bislang jedoch nicht zusammengeführt – DoBuS sondiert die Befragungsergebnisse Der Leitfaden zu den Fachschaftsgesprächen im Prozess der Systemakkreditierung könnte um Fragen zu diesem Thema erweitert werden.

Möglich wäre auch ein zusätzliches, obligatorisches Themengebiet in den Fragebögen zur Lehrveranstaltungsevaluation (Senatsbeschluss notwendig).

Aus der Sitzung am 7.10.21

- **Zu Handlungsfeld 6.1 – Erhebung der Situation behinderter/chronisch kranker Studierender und Handlungsfeld 6.2 – Lehrevaluation und Barrierefreiheit**
- Bianca Schumacher erläutert, dass die in den letzten zwei Semestern durchgeführte Online-Lehrevaluation zwar barrierefreier ist, die Rückläufe bei online-Evaluationen allerdings deutlich eingebrochen sind.
 - **To do: DoBuS und Dezernat Hochschulstruktur und Qualitätssicherung** wollen zum Thema Barrierefreiheit in der Lehrevaluation weiterhin im Gespräch bleiben.

Tagesordnung

TOP 3: Abstimmung des weiteren Vorgehens

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe soll voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden. Ute Zimmermann und Carsten Bender übernehmen die Koordination des Treffens.

TOP 4: Verschiedenes

Danke sehr!